



Immer zur Weihnachtszeit und zum nahenden Jahreswechsel gewinnt man den Eindruck, Advent und Jahresende ereilen uns vollkommen überraschend. Wir suchen nach der gewünschten feierlichen Stimmung. Nach der Zeit, einmal inne zu halten und wahr zu nehmen, was uns wirklich wertvoll ist. Es gibt sie, diese Augenblicke. Ob in einem Kinderlachen oder in dem Danke von einem Menschen, der uns wichtig ist oder auch nur flüchtig begegnet. Ob in einem Geruch, welcher schöne Erinnerungen hervorruft oder in einem Klang, welcher uns in Stimmung bringt. Es sind Augenblicke, so wertvoll und lebenswert wahrzunehmen. Und genau das wünschen wir uns alle! Ein friedvolles, genussliches und gesegnetes Weihnachtsfest für Sie und alle Ihre Lieben. Ein gesundes und glückliches neues Jahr und vieles andere mehr. Das wünschen wir Ihnen im Namen des Betriebsrates.

Aus dem Inhalt

Herzlich willkommen/Öffnungszeiten	Seite 2
Auf ein Wort	Seite 3
Betriebsratswahlen LKH-Villach	Seiten 4 - 5
Betriebsratswahlen KABEG-Ergebnisse	Seite 6
Gehaltsplus 3,13%	Seite 7
Dienstjubiläum	Seiten 8 - 9
Hätten Sie gewusst	Seite 11
Motivationsreise	Seite 12
Datenschutz	Seite 13
Maronifest	Seite 14
Fit für „daham“ und im Beruf	Seite 15



Termin- Erinnerung:

MÖRBISCH „Light“
Sa, 14.7. bis 16.7.2018

MÖRBISCH „Kultur“
Fr, 13.7. bis 15.7.2018

**Herzlich willkommen!
Wir haben neue
KollegenInnen bekommen:**

Susanne Tarmastin,
handwerkl. HD, Kdr./Jgd.-Stat.
Dr. Franz Prettnner,
Oberarzt, Ärztl. Ltg.
Ljiljana Jozic,
handwerkl. HD, ZK
Claudia Glanzer,
handwerkl. HD, ZK
Marion Rainer-Umfahrer,
Abt.Sekr., Chir.
Ingrid Merlin,
handwerkl. HD, ZK
Marijana Zwitternigg,
DGKP, Neuro/Stat.A
Karin Klaus,
Abt.Sekr., Pathologie
Dr. Nadja Glinik,
Ass.Ärztin, U-Chir.
Daniela Spitzer,
Ergotherapeutin, Neuro
Natalie Linder,
DGKP, Chr.Kr.-Stat.
Dr. Jasmin Snieder,
Ass.Ärztin, Med.Abt.
Elisabeta Granitzer,
Pflegeass., Neuro/Stat.C
Kerstin Maria Pipp,
DGKP, Chir. Stat.B
Dr. Alexandra Rosenzopf,
Ass.Ärztin, Gyn.
Andrea Mayer,
Facharbeiterin, ZK
Patrizia Spatzek,
DGKP, Neuro/Stat.A
Brigitte Skina,
handwerkl. HD, Remob
Dr. Stefan Kanolzer,
Turnusarzt, Gyn.
Vanessa Poglitsch,
Abt.Sekr., ZRI
Lisa Schüttelkopf,
Facharbeiterin, ZK
Jaqueline Koffu,
DGKP, Remob
Nadine Stelzer,
Geh.Verw.Dienst, Betriebsentw.
Dr. Michele Casaburi,
Arzt in Basisausbildung, Med.Abt.
Fabian Raab,
Sonst.P., Zentr.Steri
Selina Reitz,
Pflegeass., Chr.Kr.-Stat.
Anna Koroschitz,
DGKP, Z-OP-Ortho
Dr. Alexandra Grill,
Oberärztin, Kdr./Jgd.
Ing. Christian Wiedenig,
Sekr., BR-Büro

BR-Büro Öffnungszeiten Ab 2. Jänner 2018

Liebe KollegInnen!

Ab 2. 1. 2018 stehen ihnen wieder die gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

**Montag bis Donnerstag:
von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Freitag
von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr**

Dank personeller Verstärkung durch Hrn. Christian Wiedenig können wir Ihnen ab Jänner wieder die gewohnten Servicezeiten des BR-Büros anbieten. Termine zur persönlichen Beratung und Information bleiben je nach Vereinbarung auch außerhalb der Bürozeiten wie bisher möglich. Danke für das von Ihnen entgegengebrachte Verständnis

Informationen zur BR-Homepage des LKH-Villach

Mit der Umstellung des Intranets auf ein einheitliches KABEG-Format ist nun die HP des LKH-Villach nicht vollständig verfügbar. Es wird für die Zukunft ein neues Format für unsere HP angedacht. Wir wollen auf alle Fälle gewährleisten, dass Sie Informationen, welche Sie mit den BR-News erhalten, auch weiterhin für Sie verfügbar sein sollen. Wenn Sie derzeit die HP über das Intranet nutzen, ist die HP extrem unübersichtlich und vieles nicht vollständig. Bis zur Fertigstellung der neuen HP bitten wir Sie, diese nicht über das Intranet sondern über das Internet aufzurufen:

br.lkh-vil.or.at

Sollten Sie diese Adresse nicht zur Hand oder vergessen haben, ist die BR-Homepage auch mit GOOGLE leicht zu finden. Bis die neue HP online ist, bitten wir Sie – der besseren Information wegen – oben angeführte Adresse zu nutzen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gewerkschaft öffentlicher Dienst Sektion 9 (Landesanstalten und Betriebe), Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt

Für den Inhalt verantwortlich: Betriebsratsvorsitzende des LKH Villach, Waltraud Rohrer, Nikolaigasse 43, 9500 Villach. **Blattlinie:** periodische Zeitschrift zur Information der MitarbeiterInnen des LKH Villach

Redaktion und Layout: Betriebsratsvorsitzende Waltraud Rohrer
Druck: Druckerei, Paul Gerin, 9501 Villach

Erscheinungsweise: vierteljährlich und nach Bedarf zusätzlich

> Auf ein Wort



Die letzten Wochen waren ob der BR-Wahlen von zusätzlicher Hektik und Wahlaktivität geprägt, galt es doch möglichst viele Kolleginnen und Kollegen aufzurufen, für die nächsten fünf Jahre ihre Vertretung zu wählen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die rege Teilnahme an den Wahlen bedanken. Die Stimmabgabe von über 1200 Kolleginnen und Kollegen unterstreicht einerseits die Wichtigkeit der Arbeitnehmerinteressenvertretung und andererseits die des demokratischen Wahlrechts. Statistische Auswertungen zur Wahl in unserem Hause und den anderen KABEG-Häusern finden Sie im Blattinneren.

Am 16.11., dem letzten Wahltag, haben wir die Gehaltserhöhung des k2-Schemas und des k6-Schemas, die Besserstellung der Pflegehospiz für Kinder, den Mehrleistungszuschlag von 25% und noch einige Anpassungen im Zuge einer Novellierung des LVBGs gesetzlich beschlossen. (Die Gehaltserhöhung wurde bisher nur auf Grundlage einer Verordnung ausbezahlt.) Somit steht jetzt auch einer rückwirkenden Umsetzung des Mehrleistungszuschlages im Abrechnungssystem nichts mehr im Wege.

Die Gehaltsverhandlungen der GÖD (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst) fanden heuer entgegen der letzten Jahre auch schon früh ihren – mit +2,33% – sehr positiven Abschluss. Für das Land Kärnten bedeutet dies eine Lohnsteigerung von $2,33+0,8=3,13\%$. Dies ist einer der höch-

ten Lohnabschlüsse der letzten Jahre. Höhere Abschlüsse gab es lediglich 2009 (3,55%), 1993 (3,95%) und 1992 (4,3%). Einen Vorgeschmack auf die Lohnerhöhung können Sie sich beim Lesen des Berichtes zur Lohnerhöhung holen.

Viele für die Pflege relevante Verhandlungen stehen noch an. Es geht darum, die Einstufungen der neuen Pflegeberufe zu gestalten. Auch Themen wie F-Tage, Zulagen und vieles mehr gilt es in den nächsten Monaten noch abzuhandeln.

Beim Maronifest hatten wir wieder Gelegenheit, abseits der Arbeitshektik mit vielen Kolleginnen und Kollegen genüsslich bei Maroni mal über „Gott und die Welt“ zu plaudern und gemeinsam ein paar Stunden zu genießen.

Das stattgefundene Dienstjubiläum gab wieder vielen MitarbeiterInnen und auch uns die Möglichkeit, über gemeinsame Geschichte und Geschichten zu diskutieren, vieles Alte gut zu heißen und Kraft sowie Motivation für die Herausforderungen der Zukunft zu tanken.

Auch freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ab Jänner die Servicezeiten des BR-Büros für Sie wieder in gewohnter uneingeschränkter Zeit zur Verfügung stehen.

Anlässlich der nahenden Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein glückliches und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2018.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns am 16. Dezember bei der großen Weihnachtsfeier im CCV treffen und auch da abseits der Arbeit Gelegenheit finden würden, gemeinsam ein paar schöne Stunden zu genießen.

Mit freundlichen Grüßen

Die BR-Wahlen 2017 im LKH-Villach und in den anderen KABEG Häusern

Die BR-Wahlen fanden heuer je nach Haus vom 13. bis 16. November an einem bis zu vier Tagen statt. Die Betriebsratswahlen sind im Arbeitsverfassungsgesetz ganz genau geregelt. Es müssen analog zum allgemeinen Wahlrecht die Vorschriften und Regeln genau eingehalten werden. Für die Wahl verantwortlich ist der Wahlvorstand, welcher bei der vorangehenden Betriebsversammlung gewählt wurde. Er ist dafür verantwortlich, dass alle vom Wahlrecht Gebrauch machen können und die formalen Vorschriften genau eingehalten werden. Dies bedeutet viel Arbeit und Verantwortung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Vorsitzenden und die Mitglieder für ihre hervorragende Arbeit.

Betriebsversammlung: Die vorgeschriebene BV fand am 19. Oktober im Speisesaal statt.

Bericht Kassier: Wie vorgeschrieben, berichtete der Kassier Mag. Johann Rauter über den Kassenstand und die kurz vorher stattgefundene Kassenprüfung der Arbeiterkammer. In der AK-Prüfung wurde die ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt.

Bericht des Rechnungsprüfers: Der Rechnungsprüfer Mag. Horst Freunschlag berichtete über die regelmäßigen Kontrollen und stellte die ordnungsgemäße Kassenführung fest.

Entlastung: Anhand der vorgetragenen Kassenberichte wurde dem Betriebsrat einstimmig die Entlastung erteilt.

Wahl des Rechnungsprüfers: Für die zukünftige Betriebsratsperiode 2017 - 2021 wurde der einzig eingelangte Wahlvorschlag lautend auf Mag. Horst Freunschlag und Mag. Andreas Sucher einstimmig gewählt. Danke schon im Voraus für die übernommene verantwortungsvolle Aufgabe.

Wahl des Wahlvorstandes: Wie vorgeschrieben wurde für die BR-Wahl des LKH-Villach der einzig eingelangte Wahlvorschlag einstimmig angenommen. Zum Wahlleiter wurde Mag. Johann Rauter -, zu dessen Stellvertreter wurden Karl Binder und Karin Pucher -, zu Ersatzmitglieder Waltraud Rohrer, Michael Orasch, Sascha Sourek, zu Wahlzeugen Manuela Strasser, Ursula Lex, Ingrid Lerch und zum Wahlbeobachter extern Horst Hoffmann von der AK-Kärnten gewählt.

Die Wahlzeugen Peter Spiess und Roman Theissl wurden dem Wahlvorstand zeitgerecht genannt.

Für die Wahl wurden zwei Listen zeitgerecht und mit den nötigen Unterstützungsunterschriften eingereicht.

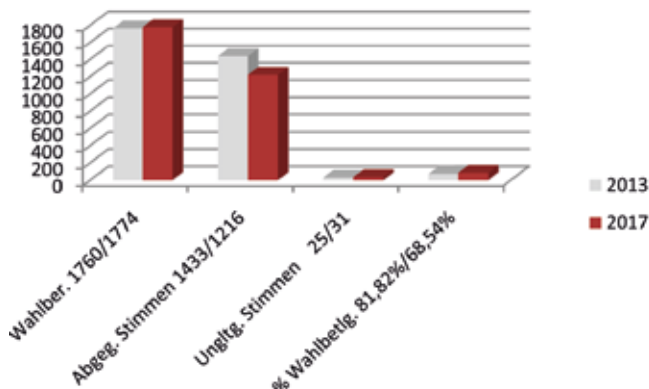
1.: FSG Waltraud Rohrer und Michael Orasch

2.: Liste Peter Spiess – die Soziale Stimme

Die Wahltag: Wie schon bei den Wahlen zuvor war die Wahlbeteiligung am ersten Tag am höchsten. 134 Wahlkarten wurden verschickt. Herzlichen Dank an alle, die von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

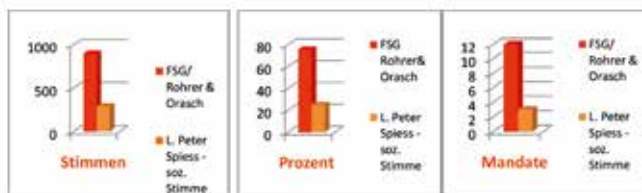
Wahleckdaten: 1.774 Bedienstete waren in Summe stimmberechtigt. An KollegInnen, welche sich in Karenz befanden und an KollegInnen, welche den Antrag gestellt hatten, wurden Wahlkarten verschickt bzw. abgegeben. Klar ersichtlich war, dass es auf Grund von nur zwei fraktionellen Listen zu einer signifikant geringeren Wahlbeteiligung kam. Verglichen jedoch mit 2009 und

davor blieb die Wahlbeteiligung mit an die 70% in etwa gleich. 2001 gab es auch drei fraktionelle Listen und die Wahlbeteiligung betrug damals ebenso über 80%.

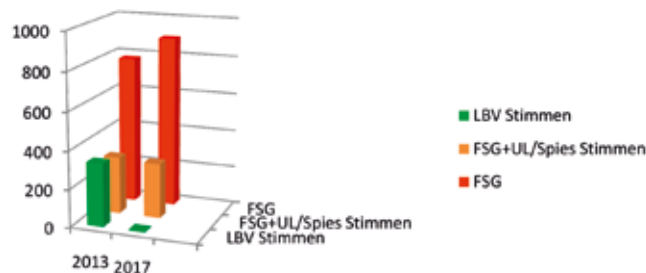


Wahlergebnis in Stimmen: Von den 1216 abgegebenen Stimmen vielen 897 Stimmen auf die Liste FSG. 288 Stimmen auf die Liste Soziale Stimme. Dies entspricht einem Wahlanteil von 75,7% für die Liste FSG und 24,3% für die Liste Spiess.

Wahlergebnis in Mandaten: Die Aufteilung der 15 Betriebsratsmandate für die folgende Betriebsratsperiode stellt sich folgend dar: 12 Mandate Liste FSG Waltraud Rohrer & Michael Orasch und 3 Mandate Liste Peter Spiess – die Soziale Stimme.

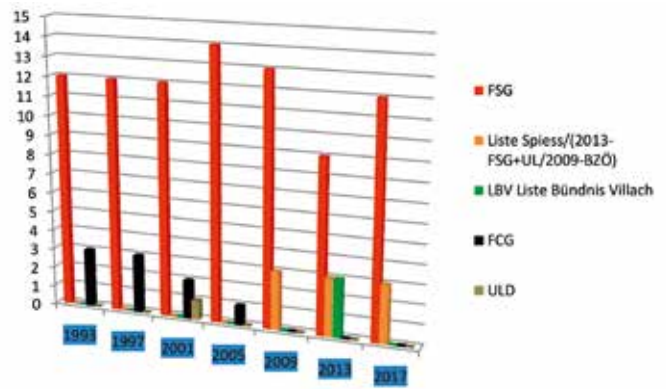


Die Veränderungen zur Letztwahl: Bei der Wahl 2013 traten drei Listen an. Liste FSG Karl Binder & Waltraud Rohrer (FSG), Liste Bündnis Villach (LBV), Liste FSG+UL Peter Spiess (FSG+UL). Stimmen von FSG von 777 auf 897 (+120) Stimmen gestiegen. LBV hat nicht mehr kandidiert (-332). Liste Peter Spiess vormals FSG+UL hat sich von 300 auf 288 (-12) Stimmen verändert.



Wahlergebnisse seit 1993: Für alle, welche schon sehr lange im Hause arbeiten und neugierig auf die statistischen Veränderungen sind, haben wir Ihnen auch eine Darstellung der letzten sieben Perioden mit einer Darstellung anhand der Mandate angefügt.

1993 kandidierte Karl Binder erstmals als Spitzenkandidat der FSG. Ab 2011 gab es bei der FSG die Kandidatur von Karl Binder & Waltraud Rohrer. 2017 die Liste FSG Waltraud Rohrer & Michael Orasch. Die FCG ist seit 2009 nicht mehr angetreten. Damals kandidierte Hr. Peter Spiess als BZÖ und bei der Wahl 2013 als Liste FSG+UL mit der Wahl 2017 trat er als Liste Peter Spiess an. Da es sich immer um denselben Spitzenkandidaten handelte, ist dies auch in dieser Darstellung als gleichbleibende Fraktion dargestellt. Die Liste ULD (Unabhängige Liste Deschmann) kandidierte nur 2001. Die Liste Bündnis Villach trat ebenso nur 2013 zur BR Wahl an. Bis auf das Jahr 2009 (16 Gesamtmandate) gab und gibt es einen Gesamtmandatsstand von 15 BR-Mandaten.



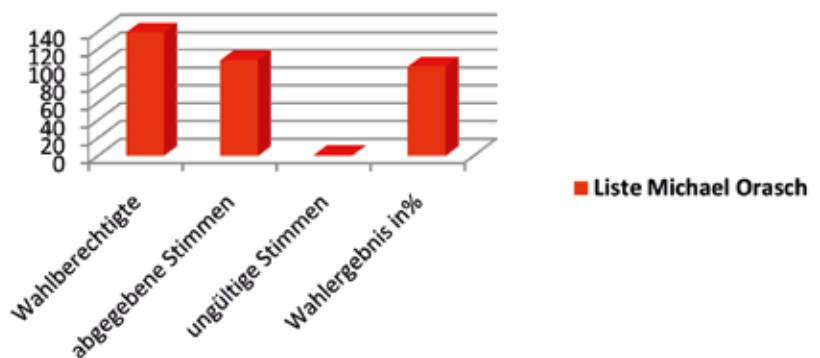
Wahl zur Behindertenvertrauensperson

Zur Wahl der Behindertenvertrauenspersonen, gab es diesmal nur eine Liste zur BVP-Wahl. Somit vielen 100% und 4 Mandate auf die Liste Michael Orasch und sein Team.

Zu BVP's wurden gewählt:

Vorsitzender: Michael Orasch,
 Stellvertreter: Gerd Pachatz,
 Michaela Funk,
 Angelika Kapelari

Liste Michael Orasch



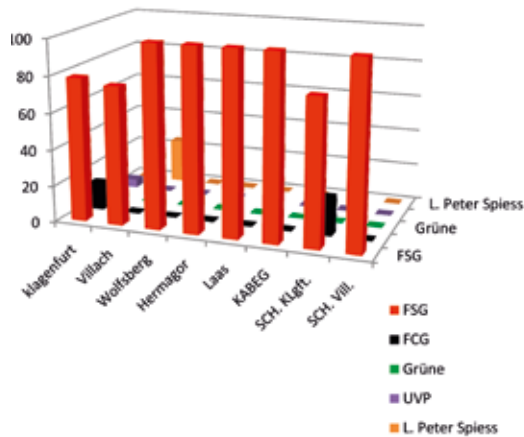
SCHÜTZLHOFFER
 UHREN & SCHMUCK

WIDMANNGASSE 44 • 0 4242 25625
 A-9500 VILLACH • SCHUETZLHOFFER.AT

BR Wahlergebnisse 2017 der KABEG Häuser

	FSG	FCG	Grüne	UVP	L. Peter Spiess
Klagenfurt	78,68%	14,75%	2,21%	4,35%	n.k.
Villach	75,7%	n.k.	n.k.	n.k.	24,3%
Wolfsberg	100%	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
Hermagor	100%	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
Laas	100%	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
KABEG	100%	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
SCH.Klgft	79,17	20,83	n.k.	n.k.	n.k.
SCH. Vill.	100%	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.

Im Zeitraum vom 13. bis 16. November wurden in den fünf Krankenanstalten der KABEG, der KABEG selbst und in den Krankenpflegeschulen die Betriebsratswahlen abgehalten. Am Klinikum Klagenfurt kandidierten vier Listen (FSG, FCG, Grüne, UVP), am LKH Villach (FSG, Soz. Stimme) und in der Krankenpflegeschule Klagenfurt jeweils zwei Listen (FSG, FCG). In den Krankenhäusern Wolfsberg, Hermagor, Laas und in der Krankenpflegeschule trat nur die Liste FSG zur Wahl an. Von den insgesamt wahlberechtigten 7907 MitarbeiterInnen haben 4869 eine gültige Stimme abgegeben. Die prozentuellen Wahlgewinne und die Verteilung der 74 Gesamtmandate entnehmen Sie bitte den Tabellen.



Mandate	FSG	FCG	Grüne	UVP	L. Peter Spiess
Klagenfurt	18	4	0	1	n.k.
Villach	12	n.k.	n.k.	n.k.	3
Wolfsberg	12	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
Hermagor	7	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
Laas	6	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
KABEG	4	n.k.	n.k.	n.k.	n.k.
SCH.Klgft	4	1	n.k.	n.k.	
SCH. Vill.	3	n.k.	n.k.	n.k.	
GESAMT	66	4	0	1	3

Im Vergleich mit der Wahl 2013 konnte die FSG landesweit zwei Mandate zugewinnen.

n.k. = nicht kandidiert

DA BIN ICH ZUHAUSE.

SPARDA **WOHNBAU**

Wir haben einen gemeinsamen Traum: wir wollen eine Familie gründen und unsere eigenen 4 Wände haben.

Die SPARDA-BANK hilft uns mit einem maßgeschneiderten Wohnbaukredit und einer kompetenten Förderungsberatung, um unseren Traum zu verwirklichen.

ALLES AUS EINER HAND.

www.sparda.at

SPARDA BANK
ETWA MARK DER VOLKSBANK WIEN

Gehaltsplus von 3,13%

Die GÖD (Gewerkschaft öffentlicher Dienst) hat bei den Bundesgehaltsverhandlungen eine Erhöhung von 2,33% erreicht. Für die Kärntner Bediensteten des öffentlichen Dienstes bedeutet dies ein Gehaltsplus für 2018 von 3,13%.

Die Bundesregelung: Die Regierung und die Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD) haben sich in der vierten Verhandlungsrunde auf ein Plus von 2,33% geeinigt. Der Vorsitzende der GÖD Norbert Schnedl zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden. Damit werde die Kaufkraft der Mitarbeiter dauerhaft erhöht. Der Bundesabschluss war auf Grund der laufenden Regierungsverhandlungen nicht klar absehbar, umso erfreulicher dass ein Abschluss auch über der Inflationsrate erreicht werden konnte.

Landesregelung Kärnten: Wie Sie sich sicher noch leidvoll erinnern können, hatten wir 2015 für 2016 auf Grund der „Causa Hypo“ und der drohenden Insolvenz für das Land Kärnten eine NULL-Lohnrunde. Eine Übernahme der Bundesregelung mit damals 1,3%, welche nicht mehr automatisch stattfindet, war nicht zu erreichen.

2015 wurde jedoch mit dem damaligen Verhandlungsteam der GÖD rund um Arnold Auer mit dem Abschluss für die drei folgenden Jahre 2016, 2017, 2018 eine Kompen-

sation des Bundesabschlusses beschlossen. Wichtig war damals für die Verhandler der Gewerkschaft, dass es nicht zu einem dauerhaften Gehaltsverlust kommen würde. Mit dem Plus von 0,5% für 2017 und dem Plus von 0,8% für 2018 zusätzlich zur Bundesregelung wurde dies damals erreicht und die Übernahme der Bundesregelung fixiert. Dies bedeutete, dass wir 2017 zum Bundesabschluss von 1,3% ein Plus von 0,5% also 1,8% erhielten. Für den aktuellen Abschluss bedeutet dies (2,33%Bund +0,8% Landeszuschlag) eine satte Lohnerhöhung von 3,13%. Die durchschnittliche Inflationsrate für 2016 betrug 1,39% mit dem Lohnzuwachs von 1,8% für 2017 wurde ein Nettolohnzuwachs von 0,41% sichergestellt. Die Inflationsrate für 2017 beträgt 2,06% und mit der Lohnerhöhung von 3,13% konnte ein Kaufkraftzuwachs von 1,07% gewährleistet bleiben.

Sollten Sie sich schon einen vorweihnachtlichen Vorgeschmack auf das zu erwartende Gehaltsplus gönnen wollen, haben wir Ihnen die Lohnzuwächse der diversen Berufsgruppen beispielhaft tabellarisch dargestellt. Daraus ist zu erkennen dass es sich im geringsten Fall um einen Lohnzuwachs von € 55,- brutto handelt. Eines steht außer Zweifel, die Erhöhung ist mehr als gerecht und Sie haben sich diese verdient.

	Ks1	Ks2	Ks3	Ks4
1	€ 98,45	€ 99,19	€ 114,36	€ 165,69
6	€ 121,52	€ 127,19	€ 119,90	€ 165,69
12	x	€ 163,52	€ 156,23	€ 203,19
18	x	x	€ 180,54	€ 229,03
24	x	x	€ 208,86	€ 259,14

	K2a	K2b	K2c
1	€ 71,57	€ 77,46	€ 82,40
6	€ 76,97	€ 85,21	€ 90,14
12	€ 84,88	€ 97,42	€ 102,36
18	€ 92,24	€ 114,63	€ 119,57
24	€ 99,61	€ 130,59	€ 135,56

	K3a	K3b	K3c
1	€ 77,83	€ 80,13	€ 82,77
6	€ 83,23	€ 85,53	€ 88,16
12	€ 92,03	€ 94,33	€ 96,96
18	€ 99,39	€ 101,70	€ 104,32
24	€ 106,76	€ 109,06	€ 111,70

	K5a	K5b	K5c
1	€ 57,78	€ 59,55	€ 67,30
6	€ 61,72	€ 64,62	€ 72,55
12	€ 66,45	€ 72,24	€ 80,47
18	€ 72,77	€ 79,61	€ 87,83
24	€ 78,54	€ 86,97	€ 95,19

	K6a	K6b	K6c
1	€ 60,10	€ 64,03	€ 65,57
6	€ 62,90	€ 67,96	€ 69,52
12	€ 64,16	€ 72,75	€ 74,36
18	€ 68,23	€ 79,23	€ 80,87
24	€ 70,93	€ 84,99	€ 87,60

	K8a	K8b	K8c
1	€ 60,99	€ 62,49	€ 65,87
6	€ 64,95	€ 66,90	€ 71,09
12	€ 69,75	€ 73,60	€ 79,09
18	€ 76,30	€ 79,81	€ 86,52
24	€ 82,07	€ 86,22	€ 93,96

	K9a	K9b	K9c
1	€ 55,00	€ 56,78	€ 58,30
6	€ 57,82	€ 59,88	€ 62,26
12	€ 60,52	€ 63,60	€ 67,02
18	€ 63,21	€ 67,35	€ 73,44
24	€ 65,95	€ 72,63	€ 79,20

	K4a	K4b	K 7
1	€ 67,72	€ 72,53	€ 65,87
6	€ 75,34	€ 80,27	€ 71,09
12	€ 87,55	€ 92,48	€ 79,09
18	€ 104,77	€ 109,70	€ 86,52
24	€ 120,72	€ 125,66	€ 93,96

Dienstjubiläum



Heuer am 21. September fand wieder unser Dienstjubiläum statt. Wie schon seit vielen Jahren wurden die Mitarbeiter/innen unseres Hauses, welche bereits seit 20, 30 oder 40 Jahren ihren Dienst im Krankenhaus Villach versehen, in den Speisesaal geladen. Natürlich auch alle Kolleginnen und Kollegen, welche im letzten Jahr den wohlverdienten Ruhestand angetreten haben. Fast alle sind gekommen, um im festlichen Rahmen der Feierlichkeit beizuwohnen. BR-Vorsitzende Waltraud Rohrer begrüßte alle Jubilare sowie die Direktion unseres Hauses und dankte dem 8Gsong, welcher für den musikalischen Rahmen sorgte. Frau Rohrers Rückblick in die Ver-

gangenheit, samt Werdegang und Geschichte unseres Hauses, weckte in vielen die Erinnerung an den ersten Arbeitstag und an den Anfang des Berufslebens. Frau Dir.ⁱⁿ Brigitte Stingl-Herzog bedankte sich in ihrer Ansprache bei allen Anwesenden für ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit in all den Jahren.

Anschließend wurden die Ehrungen der Jubilare vorgenommen. Die wunderschönen und beliebten Auszeichnungen und Schmuckstücke, welche unser jahrzehntelanger BR-Vorsitzender Karl Binder ins Leben gerufen hat, wurden mit Freude entgegen genommen. Diese einmaligen und einzigartigen Schmuckstücke sollen

eine schöne Erinnerung und Verbundenheit zu unserem Hause darstellen. Bei hervorragendem Essen aus unserer Küche, begleitet von ausgezeichneten Weinen und guter Gesellschaft, wurde daraufhin einige Stunden lang gefeiert. Es waren wertvolle Gespräche mit vielen Erinnerungen an „die gute alte Zeit.“ Danke an alle, welche zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, u.a. dem 8Gsong, unserem Küchenteam und unserem Servicepersonal. Danke an unseren Charly für die Idee zum Jubiläumsschmuck. Danke an das Direktorium für die Durchführung und Unterstützung, verbunden mit der BITTE um Bewahrung dieser einzigartigen und großzügigen Ehrung. Besonderer Dank aber gilt allen JUBILAREN für Ihre Leistungen und ihren Einsatz.



Pensionisten

Altun Fatma, Arnold Maria, Bacher Gerlinde, Berger Ilona, Blasnik-Smolly Erika, Blumm Franz, Eberhard Elisabeth, Elbe Irmgard, Erschnig Sonja, Fritz Andrea, Galli Roswitha, Hintermann Isolde, Höfer Ivka, Jerovic Irmgard, Dr. Lesjak Franz, Liesinger Elke, Lopez Lydia, Massold Angelika, Mösslacher Ulrike, Oberrauner Elke, Perischa Barbara, Pirker Juliane, Raunegger Martha, Reichmann Ulrike, Rossbacher Gertraud, Schirner Inge, Strauß Reinhold, Thaler Albin, Ullrich Beatrix, Unterrieder Erika, Uretschnig Marina, Vogl Margit, Zahn Irmgard



40 Jahre

Brunner Gottfried, Huber Gertraud, Mösslacher Ulrike, Nackler Melitta, Nessmann Manfred, Oberrauner Herwig, Skergeth Ingeborg



30 Jahre

Bacher Gerlinde, Baptist Claudia, Buchacher Karin, Ebner Gabriele, Fischer Brigitte, Dr. Foditsch Rudolf, Gangl Brigitte, Gfrerer Christine, Gfrerer Karin, Höher Siegfried, Karlbauer Petra, Kleinegger Andrea, Knafl Irene, Krainer Bettina, Krappinger Sabine, Kronawetter Peter, Kuba Anton, Lagger Fritz, Macnik-Tschuden Doris, Meier Jaqueline, Moser Brigitte, Napetschnig Brigitte, Oberwinkler Klaus, Pfenich Eveline, Pinter Armin, Podesser Erwin, Püschel Claudia, Puschacher Elisabeth, Rabitsch Sabine, Schellander Angelika, Mag. Singerl Gerlinde, Schüller Norbert, Spanring Anita, Stefaner Elisabeth, Tauchhammer Beatrix, Theuermann Alfred, Weingartner-Mathei Waltraud, Wiener Annemarie, Dr. Wilfing Harald



20 Jahre

Adamitsch Sylvia, Arich-Krischnig Barbara Mag., Binder Edith, Binter Daniela, Cottogni-Smole Tanja, Derler Petra, Feindt Kerstin, Ferner Gabriele, Frainer Miachaela, Frank Ingrid, Gelbmann Carmen, Gradnitzer Brigitte, Gruber Christa, Hafner Simone, Hatzl Waltraud, Hipp Sonja, Höfner Maria, Huber Sandra, Klocker Daniela, Koffu Petra, Kropfitsch Andreas, Lex Barbara, Litsch Christine, Mörtl Kartin, Dr. Moser Julia, Mussnig Stefan, Dr. Nagl Birgit, Oberhofer Angelika, Oberwinkler Melanie, Olsacher Tina, Pachatz Gerd, Petschniker Eva, Prosen Daniela, Dr. Recek Dejan, Scharf Verena, Dr. Salamon Horst, Smole Beate, Spielbichler Gerda, Steinwender Sabine, Stockreiter Stefan, Strassnig Andrea, Theissl Roman, Tondolo Eleonora, Türk Wolfgang, Urschitz Martin, Wagner Gerlinde, Wakonig Sonja, Walluschnig Melanie, Wicher Eva, Widowitz Carmen, Dr. Zmugg-Feldner Christine

*Der Betriebsrat des LKH Villach wünscht
allen Kollegen und Kolleginnen ein
besinnliches Weihnachtsfest.*





Schauen Sie vorbei!

Ihre Spezialisten für Vorsorge und Absicherung halten für alle SpitalsmitarbeiterInnen Kalender und süße Weihnachtsgrüße bereit.

Am **20. Dezember 2017** von 10:00 – 13:30 Uhr
im Besprechungszimmer/Gemeinschaftshaus



Mag. Caroline Minarik-Turner
Ihre Regionale Vertriebsleiterin
Tel: 0650 / 3826827
caroline.minarik-turner@oebv.com



Manfred Turner
Ihr ÖBV Berater
Tel: 0650 / 4078585
manfred.turner@oebv.com



Maximilian Grüninger
Ihr ÖBV Berater
Tel: 0660 / 4646300
maximilian.grueninger@oebv.com

Holen Sie
sich Ihr
Geschenk!

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Stressmessungen Herzratenvariabilitätsmessung

Einzeltraining Wirbelsäulenanalysen

Joga Dorn Behandlung

Osteopathie Physiotherapie

Massagen Ergotherapie

Ernährungsberatung Shiatsu

Energetik Kinesiologie

österreich  aktiv
verein für gesundheitsförderung

Thomas Mairitsch

T: +43 676 4454046
M: mairitsch@oeaktiv.at
W: www.oeaktiv.at

Pestalozzistraße 21, Villach
T: +43 650 4207440 M: office@oeaktiv.at

österreich  aktiv
Gesundheitszentrum

Hätten Sie gewusst, dass...?

H.....dass wir den ersten Adventkalender einem kleinen Buben namens Gerhard Lang verdanken? Der quälte seine Mutter ständig mit der Frage, wann endlich Weihnachten sei. Um den Quälgeist zu beruhigen, dachte sich die Mutter ein Spiel aus: Sie klebte kleine Schachteln auf einen Karton und schrieb auf jeden eine Zahl. In jede dieser kleinen Schachteln legte sie ein Keks. Das war im Jahr 1851. Als Gerhard erwachsen und Teilhaber der lithographischen Kunstanstalt Reichhold & Lang geworden war, verzichtete er auf die Kekse und verwendete stattdessen Zeichnungen, die ausgeschnitten und auf einen Karton geklebt werden konnten.

H.....dass Ende der 90er Jahre ein veröffentlichter Artikel sich damit befasste, den Nachweis der Nichtexistenz des Weihnachtsmannes anhand statistischer Zahlen zu berechnen? So berechnete man, dass er sich zum Verteilen der Geschenke mit 1.040 km/h bewegen müsste. Beim Bremsen und

Beschleunigen würde er sich mit 20,6 Mio. Newton belasten. Das würde kein Weihnachtsmann überleben - so etwas schafft nur ein Christkind!

H.....dass viele Bräuche in Kärnten nahezu schon in Vergessenheit geraten sind? Nach alten Gewohnheiten legt man in Südkärnten zu Weihnachten im Wohnzimmer ein besonderes Brot auf den Tisch, daneben Kreuz und Kerzen. Im Rosental hat man zu Weihnachten ein Roggenbrot gebacken, welches mit Dörripflaumen gefüllt war. Im Gailtal fanden sich zwei Brotlaibe auf dem gedeckten Tisch. Einer davon musste aus Heidenmehl und mit Honig und Milch gefüllt sein. Auch gab es dort den Brauch, das Butterfass in den Herrgottswinkel zu stellen. Unter den Tisch stellte man ein Gefäß mit Kleie und eines mit Rüben.

H.....dass das Gebilde "X-Mas" einen christlichen Hintergrund besitzt? Was bedeutet es aber? Manche

meinen das „X“ habe das „Christ“ in Christmas im Sinne einer Variablen abgelöst, sodass der religiöse Inhalt des Festes nicht mehr in Erscheinung tritt. Jeder könne so ein beliebiges anderes Wort einsetzen, beispielsweise „Geschenk-Mas“. Tatsächlich ist das „X“ eine Abkürzung für Christus, denn im Griechischen wird der Laut „ch“ durch den Buchstaben „X“ dargestellt. Christus wird als „XPIS-TOS“ geschrieben. „X-MAS“ bedeutet somit auch weiterhin Christmas oder zu Deutsch „WEIHNACHTEN!“

H.....dass der Mönch Dionysius Exiguus (470-550 n. Chr.), das Geburtsjahr Jesu zu berechnen versuchte? Es gilt jedoch als historisch gesichert, dass die Geburt Christi etwa 4-7 Jahre früher als berechnet stattgefunden hat. Bemerkenswert ist, dass diese Zeitrechnung mit dem Jahre 1 beginnt und nicht mit 0. Der Grund hierfür liegt darin, dass man im Altertum keine Vorstellung von einer 0 hatte. So gab es auch keine römische Ziffer für die Zahl 0.

XXXLutz

DIE NUMMER 1 IN VILLACH

Vanatura

ewe

ambiente
powered by hülsta

NATUZZI
EDITIONS

XXXL
MARKEN
STUDIOS
bei Ihrem
XXXLutz in
Villach!



Das Team der Säuglingsstation

Motivationsreise der Säuglingsstation nach Triest

Der Tag konnte nicht schöner beginnen: Am 14.10.2017 schien die Sonne bei 21° C und um 8.00 Uhr ging es los.

Wir fuhren mit dem Bus zunächst direkt zum Schloss Miramare, wo wir bereits für die Führung erwartet wurden. Beeindruckend und immer wieder sehenswert ist, wie Franz Ferdinand mit Charlotte in diesem wunderschönen Schloss am Meer lebte. Ein Spaziergang durch den Schlossgarten hat dabei auch nicht fehlen dürfen, schließlich brauchten wir Beweisfotos. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Schiff nach Muggia. Vom Meer aus sieht man die Stadt Triest aus einer ganz anderen Perspektive:

den neuen Hafen, den Tankerterminal, das Krankenhaus und die

Strandbäder. Und das alles bei blauem Himmel. Nicht ein einziges Wölkchen trübte den Himmel.

Aber auch für unseren Gaumen sollte gesorgt sein: Im nahen Weingut wurden uns von Sauvignon bis Merlot viele gute Weine zur Verkostung aufgetischt.

Mit Blick auf das Meer und die hügelige Landschaft mit den Weinreben waren wir uns einig, dass uns der Refosco besonders gut zur italienischen Jause schmeckte.

Zu guter Letzt wartete noch die Burg Muggia auf uns, oder besser gesagt die Burgdame selbst. Die Burg ist im privaten Besitz der Familie Bossi, sie wurde vom Bildhauer Villi Bossi 1991 in liebevoller Kleinarbeit wiederaufgebaut, und zu einem Juwel von Muggia gemacht. Wir durften

die privaten Räumlichkeiten, in der die Familie nahezu mittelaltertümlich lebt, besichtigen und bekamen einen kulinarischen Genuss geboten. Gemeinsam blickten wir noch über die roten Dächer hinweg dem Sonnenuntergang entgegen, der die Hafenstadt in einem schönen Rosa erscheinen ließ.

Ja..., so ein Tag geht immer viel zu schnell zu Ende, aber was bleibt ist die Überzeugung, dass gemeinsam Erlebtes das Team wieder näher zusammenschließen lässt.

Ein Danke an unsere Caroline (Stat. Ltg.) für die mühevollen Planung des Tages, und ein großes Danke an den Betriebsrat für die großzügige Unterstützung.

DGKP Jutta Noisternig



Keinen Tätigkeitsbericht erhalten?

Wir wurden von einigen Kolleginnen und Kollegen in Kenntnis gesetzt, dass Sie keinen Tätigkeitsbericht erhalten hätten. Wir haben uns mit der Post in Verbindung gesetzt und in Erfahrung gebracht, dass manche Sendung aus postalischen Gründen nicht erfolgreich durchgeführt wurde. Wir werden den Tätigkeitsbericht für Sie auf die Homepage stellen.

Wenn Sie diesen in Papierform haben möchten, liegen im BR-Büro

noch Exemplare zum Abholen bereit. Übrigens, der Tätigkeitsbericht ist diesmal so aufgebaut, dass sie sich die Rechtsinformationen „Leitfaden Dienstrecht“ als Innenteil herausnehmen können.

Beachten Sie bitte auch hier, dass sie den vollen Umfang der Homepage nur nutzen können, wenn Sie über die angeführte Internetadresse einsteigen. Die im Intranet verfügbaren Teile sind leider nicht vollständig.

WhatsApp und Co. im Krankenhaus

Teamkoordination mit rechtlichen Stolpersteinen



Dass es verboten ist, Bilder von Patienten auf Facebook, Twitter oder anderweitig zu veröffentlichen und dass Patientendaten dem Datenschutz unterliegen, ist im Bewusstsein unserer Mitarbeiter verankert.

Weniger bekannt ist, dass auch WhatsApp-Gruppen oder andere soziale Medien ihre Tücken haben

können. Einerseits sind sie ein gutes Werkzeug, um sich im Team zu organisieren, andererseits sind sie je nach Verwendung datenschutzrechtlich bedenklich.

So mag ein abfotografierter Dienstplan, der mit der Gruppe geteilt wird, harmlos erscheinen, ist aber dennoch rechtlich problematisch. Denn Dienst-

pläne enthalten unter anderem personenbezogene Daten, Dienstzeiten sowie An- und Abwesenheiten der Kollegen - und dank der sozialen Medien sind diese Informationen dann sogar archiviert und lange abrufbar. Wird nun ein solcher Dienstplan geteilt, können unter Umständen auch andere Mitarbeiter tiefe Einblicke in die Privatsphäre der Betroffenen erhalten. Wann hat dieser und jener Urlaub? Wie oft ist er/sie krank? Hat er/sie immer nur die „besten“ Dienste? Ein Recht auf die Kenntnis

dieser Daten haben jedoch nur der Arbeitgeber und die betroffenen Arbeitnehmer. Aus diesem Grund werden Dienstpläne im LKH Villach auch nicht mehr öffentlich ausgehängt, sondern liegen, wenn sie noch ausgedruckt werden, in Schubladen.

Ähnlich verhält es sich mit Fotoaufnahmen. Generell sollte es unterlassen werden, Fotos aus dem Dienst zu veröffentlichen, denn das widerspricht neben eventuellen gesetzlichen Regelungen jedenfalls der Hausordnung unseres Krankenhauses. Nur wenn Aufnahmen zu dienstlichen Zwecken angefertigt und verwendet werden dürfen Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden. Dabei ist zu beachten, dass gegebenenfalls Einwilligungen von abgebildeten Patienten eingeholt werden oder eine sonstige Genehmigung vorliegt.

Auch die Diskussion von Patienten in WhatsApp- oder Facebook-Gruppen kann rechtliche Konsequenzen haben, und das auch, wenn keine Namen fallen - denn mit der 2018 schlagend werdenden EU-Datenschutz-Grundverordnung sind auch indirekt personenbezogene Daten dem Datenschutz unterworfen und unterliegen den strengen Regeln in der Übermittlung und Speicherung, die für Gesundheitsdaten gelten.

Bei weiteren Fragen steht das Team der Informationssicherheit gerne zur Verfügung und den Informationssicherheitsbeauftragten für das LKH Villach erreichen Sie unter der Durchwahl 63987.

FAHRSCHULE
MOLDEN
Deine Fahrschule in Villach

WEIHNACHTSKURS
ab
Mittwoch, 27. Dezember

Einstieg jederzeit!

www.fahrschule-molden.at
9500 Villach, Widmannsgasse 2, 04242/25397
facebook.com/fahrschulemoldenvillach

Unser alljährliches Maronifest

Auch heuer folgten zahlreiche Mitarbeiter der Einladung zum Maronifest. Das milde Herbstwetter bot den perfekten Rahmen für die bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung. Wie bereits im Vorjahr übernahm Albin Knauder, MSc, die Aufgabe des Maronibraters, tatkräftig unterstützt wurde er in diesem Jahr von Mag. Horst Freunschlag. Die frischen Maroni fanden reißenden Absatz, dazu wurde der eine oder andere edle Tropfen genos-

sen: Serviert wurden ausgesuchte Weine aus verschiedenen Regionen und Winzersekt. Wem der leichte Herbstwind zu kühl wurde, der wärmte sich mit einem Becher Glühwein, vom Team des Gemeinschaftshauses gewohnt schmackhaft zubereitet, wieder auf. Natürlich wurden auch diensthabende Mitarbeiter auf den Stationen mit heißen Maroni versorgt. Auf unseren bewährten „DJ Ali“ mussten wir dieses Jahr leider ver-

zichten, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. So sorgten diesmal „Los Kassetos“ - also die gute alte Stereoanlage - für die musikalische Untermalung.

An dieser Stelle sei allen, die durch ihren Einsatz zum Gelingen des Abends beigetragen haben, herzlich gedankt! Wir hoffen, dass uns auch im nächsten Jahr der Wettergott gnädig ist und laden bereits jetzt zum Maronifest 2018.



Fit für „daham“



und im Beruf

Nervennahrung Kastanie



Kastanien erinnern an Weihnachten und Christkindlmarkt. Das war nicht immer so, denn bevor die Kartoffel nach Europa kam (Jahr 1570) war die Kastanie zum Essen eine beliebte und weit verbreitete Frucht. Sie diente als Inhaltsstoff im Brotbackteige, Suppen oder wurde in anderen Gerichten mitverarbeitet.

Auch wenn die Kastanie als **Dickmacher** gilt, ist dies nicht so. Vergleicht man sie mit Nüssen oder Samen wird sofort klar, dass der Fettgehalt wesentlich niedriger liegt als bei den meisten Nüssen.

Was die Kastanien liefern, sind eher Kohlenhydrate. So enthalten 100g Kastanien rund **40g Kohlenhydrate**, was für Diabetiker zu beachten wäre.

Ballaststoffe sind **präbiotische Substanzen**, die unsere Darmgesundheit fördert. Hier spielt die Kastanie eine positive Rolle.

Die B Vitamine sind essentiell für unsere Nerven, davon haben die Kastanien reichlich. Daher werden sie auch als **Nervennahrung** titulierte.

Weiters wirken sie durch den hohen Kaliumgehalt und den geringen Natriumgehalt entwässernd. **Bluthochdruckleidende** Menschen profitieren von diesen Inhaltsstoffen.

In der Mehlspeisküche ist die Kastanie ebenfalls zu finden. Testen sie selbst.

Stimmungskuchen:

15dag	Butter	Zusammen aufschlagen
4dag	Staubzucker	
4dag	Flüssige dunkle Schokolade	In die Masse einrühren
8Stück	Eidotter	
20dag	Kastanienpüree	unterheben
8Stück	Eiklar	Zusammen aufschlagen und in die Masse unterheben
10dag	Zucker	
4dag	Haselnüsse gerieben	In die Masse unterheben
8dag	Semmelbrösel	
In gefetteter und bemehlter Form bei 180°C anbacken, bei gewünschter Farbe mit 160°C 40 Minuten fertig backen (lecker ☺)		

(Rezept aus der Konditorei des LKH Villach)

Interessant ist für Betroffene auch, dass Kastanien **glutenfrei** und **cholesterinfrei** sind.

Die Kastanien haben in der Küche ein weites Einsatzgebiet. Einerseits werden sie gerne gebraten gegessen, aber auch als Zutat im zB :Rotkraut findet man sie des Öfteren.



vclubvillach

CLAUDIA JUNG

12.01.2018

FREITAG / 20 UHR

EINTRITT AB 17 JAHREN

TICKET: € 10,00

Erhältlich in der V-LOUNGE
täglich von 15.00 - 00.00 Uhr
oder an der Abendkasse im V-CLUB.

GUTSCHEIN
1+1 Aktion
2 Tickets zum
Preis von einem!
für alle MitarbeiterInnen
des LKH-Villach

TANZARENA
COLOSSEUM

Bruno-Kreisky-Straße 33
9500 Villach

Aktion nur gültig bei Vorlage dieses Gutscheins.

Der Trödelmarkt



Verlagspostamt 9020 Klagenfurt
Aufgabepostamt 9500 Villach / P.b.b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033543

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an
LKH Villach Betriebsrat
Nikolaigasse 43, 9500 Villach